



URBANES WOHNEN E.V.
KulturWerkstatt

Nikolaiplatz 1b, 80802 München, Tel.: 39 86 82, Fax: 388 089 43
www.urbanes-wohnen.de – kulturwerkstatt@urbanes-wohnen.de

in Kooperation mit



Kunst und Philosophie im öffentlichen Raum

gefördert vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München / Kunst im öffentlichen Raum



Freitag, 22. Juli um 20 Uhr

Neue Klangräume einer Sopranistin im digital-bewegten Raum

Als Vorschau zu „Kunst und Philosophie im öffentlichen Raum“ am 13./14. September

Die KulturWerkstatt von Urbanes Wohnen eV präsentiert klassischen
Operngesang über avancierten Jazz bis zu Klangkunst und Raumbewegung

Eintritt frei! – Spenden willkommen!

KulturPassage im Ackermannbogen

Rosa-Aschenbrenner-Bogen 9, 80797 München, Tel. 089 – 346 373



20.00 Uhr

Caro mio ben

Altitalienische Arien im neuen Klanggewand

VocArs: *Brigitte Jäger, Sopran – Limpe Fuchs, Perkussion, Pendelsaite*

20.30 Uhr

Out of Peterskirchen – Neues Musiktheater

Brigitte Jäger, Sopran – Michael Ross, Querflöte – Limpe Fuchs, Perkussion – Werner Klausnitzer, Piano

Im ersten Teil stellt *Brigitte Jäger* altitalienische Arien in die Klangwelt von *Limpe Fuchs* hinein. Es entsteht ein völlig neues sinnliches Erleben.

Im zweiten Teil trifft Operngesang avancierten Jazz und Klangkunst, die mit Hilfe von digitaler Projektion Bewegung in den (halb)öffentlichen Raum bringen.

21.00 Uhr

RAB 9 | mayer+empl

architectural space intervention – audio: *Daniel Door*

Die Multimediakünstler *Martin Mayer* und *Quirin Empl* erfassen in ihren raumgreifenden Installationen Orte mittels Videomapping. Eine Herangehensweise die mit den räumlichen Gegebenheiten und der vorhandenen Architektur arbeitet. Form und Eigenschaft eines Raumes werden erfasst und rekonstruiert.

Veränderungen an den raumbeschreibenden Datenstrukturen, dynamisch gekoppelt an raumbezogene Sensordaten, werden in Echtzeit mit Videoprojektoren auf die reale Architektur zurückübertragen. Damit entsteht ein vom User abhängiges, virtuelles Raumkonstrukt.

Dienstag, 13. September um 20 Uhr

mit einem Vortrag der Philosophin und Architektin *Irene Breuer*

„Raumästhetik im öffentlichen Bereich und phänomenologische Raumkonstitution“ und einem Preview zu *Manfred Schneckenburgers* diesjähriger Projektions-Biennale „Lichtsicht“ vom 1.10. 2011 bis 8.1.2012.

Mittwoch, 14. September um 20 Uhr

Kunstaktionen in Live und Projektion im (halb)öffentlichen Raum und Podiumsgespräch mit Künstlern aus dem Raum München, die sich mit Projektionen im öffentlichen Raum beschäftigen und Beispiele vorführen.

Eingeladen sind *Ugo Dossi, Elisabeth Heindl, Sabine Kammerl* und *Justa Müller*.

Eintritt frei! – Spenden willkommen!

2 Veranstaltungen der KulturWerkstatt in Urbanes Wohnen eV zusammen mit Münchner Künstlern
Koordination+Moderation: *Elmar Zorn*, Sprecher des Kunstexperten-Kreises *Curatorial Partners* in der

KulturPassage im Ackermannbogen

Rosa-Aschenbrenner-Bogen 9, 80797 München, Tel. 089 – 346 373



„Philosoph/innen in der Stadt“ – der Münchner Philosophiekongress vom 12. bis 16. September greift mit seiner Begleitveranstaltung eine Tendenz der Philosophie selbst auf: die Verbindung von Denken und Leben, von Experten- und Alltagskultur. Der Alltagsraum – das ist vor allem der Stadtraum, dessen Gestalt in der modernen Gesellschaft geprägt ist von den Imperativen eines ökonomischen Bauens. Nicht nur die theoretische Reflexion der Philosophie, auch die ästhetische Reflexion der Kunst lassen sich als eine Art ‚Gegendiskurs‘ gegen diese ‚Rationalisierung‘ und ‚Verdinglichung‘ der Lebenswelt verstehen.

„Philosoph/innen in der Stadt“ – Die KulturWerkstatt von Urbanes Wohnen e.V. beteiligt sich an der Veranstaltungsreihe des Philosophiekongresses, um dabei Philosophie, Kunst und öffentlichen Raum in einen produktiven Zusammenhang zu stellen. Zentraler Bezugspunkt ist die grüne Urbane Mitte des geplanten vierten Bauabschnittes: Der grüne Stadtplatz könnte im Hinblick auf seine ästhetische Gestaltung wie deren theoretische Reflexion zu einem Modellprojekt werden, bei dem die Beteiligung der Bürger eine entscheidende Rolle spielt.

Der Vortrag der Philosophin und Architektin *Irene Breuer* geht zunächst auf den Zusammenhang von Räumlichkeit und Körperlichkeit ein, um von daher die ereignishaft Erfahrung des bebauten Raumes ins Auge zu fassen: Das spannungsreiche Verhältnis von Raum und Geschehen lässt einen Bezug von Kunst und öffentlichem Raum denken, bei dem nicht mehr die Repräsentation des Umfelds, sondern die Erfahrung handelnder Personen im Zentrum steht.

Platons Höhlengleichnis über die gelenkte Wahrnehmung der Dinge mittels Projektion ihrer Schatten stellt für die Philosophie wie für die Kunst ein Ur-Phänomen dar. Wenn daher im Rahmen des Münchner Philosophiekongresses Kunst im öffentlichen Raum thematisiert wird, macht es Sinn, über die Projektion in der urbanen Kunst und in der Philosophie sich auszutauschen. In der aktuellen Auseinandersetzung mit dieser Form der Intervention könnten Philosophie und Kunst in einen Bezug eintreten, der auch ihrer wechselseitigen Erhellung dienen könnte.